

Görlitzer Anzeiger.

№ 52. Donnerstags, den 28. December 1837.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

In vergangener Nacht sind von einem Tuchrahmen hierselbst 2 Flecke Tuch von resp. 6 Ellen und 2 Ellen abgeschnitten worden, dunkelgraumelirte Farbe, vor deren Ankauf gewarnt wird. Proben des entwendeten Tuches sind bei uns einzusehen.

Görlitz, den 26. December 1837.

Königl. Polizeiamt.

Geburten.

Görlitz. Ernst Sam. Jeschek, B. u. Tuchm. Ges. allh., u. Frn. Car. Louise geb. Uhlmann, Sohn, geb. den 7., get. den 17. Dec., Ernst Friedrich Wilhelm Alwin. — Fried. Aug. Göldner, Inw. in Ober-Moys, u. Frn. Joh. Carol. geb. Schmidt, Tochter, geb. den 13., get. den 17. Dec., Johanne Rosine. — Joh. Rosine geb. Thomas in Obermoys, unehel. Sohn, geb. den 14., get. den 17. Dec., Carl Gottfried. — Hrn. Carl Friedrich Eduard Guischard, Königl. Preuß. Steuerrathe und Ritter des rothen Adler-Ordens allh., und Frn. Agnes Bertha geb. Beyer, Tochter, geb. den 22. Nov., get. d. 18. Dec., Anna Friedericke. — Hrn. Carl Aug. Wirth, Fabrik-Geschäftsführer allh., und Frn. Ernestine Amalie geb. Görmar, Tochter, geb. den 4., get. den 19. Dec., Ulrike Emilie. — Mstr. Joh. Georg Deutschmann, B. und Schuhmacher allh., u. Frn. Johanne Christ. geb. Schneider, Tochter, todtgeb. den 17. Dec. — Mstr. Sam. Tobias Knothe, B. und Tuchm. allh., und Frn. Christiane Frieder. geb. Hollstein, Tochter, todtgeb. den 19. Dec. — Benj. Adolph, Schuhm. Ges. allh., und Frn. Christ. Caroline geb. Schubert, Sohn, todtgeb. den 20. Dec. — Marie Elisab. geb. Schmidt in N. Moys unehel. T., todtgeb. d. 20. Dec.

Todesfälle.

Görlitz. Frau Anna Rosine Buhle geb. Richter, Joh. Gottfr. Buhles, Inwohn. allh., Ehegattin, gest. den 17. Dec., alt 64 J. 2 M. 25 T. — Hr. Carl Andreas August Mönnich, B., Gold-Silber-Seidenknopf- und Krepine-Arbeiter allh., gest. den 17. Dec., alt 46 J. 2 M. 25 T. — Frau Joh. Christiane Friederike Philipp geb. Pohl, Joh. Traug. Philipps, Tuchmachergef allh., Ehegattin, gest. den 19. Dec., alt 49 J. 3 M. 9 T. — Heinrich Friedrich Ernst Stolles, Fleischhauerges. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Hörkner, Tochter, Louise Amalie Agnes, gest. den 18. Dec., alt 7 M. 6 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 21. December 1837.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	2 sgr.	6 pf.	1 thlr	22 sgr.	6 pf.
= =	Korn	1 =	10 =	— =	1 =	7 =	6 =
= =	Gerste	1 =	5 =	— =	— =	28 =	6 =
= =	Hafer	— =	21 =	3 =	— =	20 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Das 3025 thlr. 20 sgr. taxirte Günzel-Thomasche Bauergut Nr. 38 zu Arnsdorf, Görlitzer Kreises, wird am 7. März 1838 Vormittags 10 Uhr vor dem Gerichts-Amte zu Arnsdorf meistbietend verkauft.

Es ist vom 1. März k. J. ab die hiesige Brauerei-Wohnung nebst Schankgerechtigkeit an den Meistbietenden zu verpachten, die näheren Bedingungen sind jederzeit bei dem Unterzeichneten zu erfahren. Zu gleicher Zeit soll die dem Dominio zustehende Brennerei-Gerechtigkeit anderweit verpachtet werden. Schloß Schönberg, den 20. Dec. 1837.

Das Wirthschafts-Amt von Schönberg mit Nieder-Halbendorf.
Kulisch, Insp.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Capitalien werden fortwährend gegen pupillarische Sicherheit untergebracht und resp. beschafft sowie Pfandbriefe und Staatspapiere eingekauft und verwechselt. Görlitz, den 9. Oct. 1837.

Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.
Lindmar, Commissionair.

Capitalien sind auszuleihen und Grundstücke zu verkaufen durch
den Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

200, 500 bis 3000 thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. auszuleihen und das Nähere am Obermarkte im Hause des Herrn Goldarbeiter Finster, 2 Treppen hoch, zu erfahren.

Auction. Morgen, Freitag, d. 29. Dec. Vormittags 9 Uhr soll im Gasthof zum braunen Hirsch diverse Meubles, als: Schränke, Tische, Stühle, Schreib- und andere Kommoden 2c. gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden. Friedemann.

In der Ober-Langengasse Nr. 191 ist eine Stube mit Meubles jetzt oder vom Neujahr ab zu vermiethen; auch steht daselbst eine Electrisir-Maschine, welche sich vorzüglich für Schüler eignet, billig zu verkaufen.

Daß vom 1sten Jan. 1838 an, in der Dom. Kalkbrennerei zu Nieder-Ludwigsdorf, der Ofen weißer Baukalk für 20 thlr. 5 sgr., der Scheffel 20 sgr., der Ofen Baukalk 16 thlr. 5 sgr. und der Schfl. für 16 sgr. 3 pf. verkauft wird, zeigt ergebenst an

Das Wirthschafts-Amt.

Ein neuer, blos 14 Tage benutzter Blechofen, mit 7 Ellen Röhren, steht billig zu verkaufen beim Strumpfwirkermstr. Jähnichen auf dem Hinterhandwerk Nr. 389.

Einzeln oder im Ganzen sind an stille Familien zu vermiethen und zu Ostern zu beziehen: eine Stube vorn heraus mit Alkoven, eine hintenheraus mit Stubenkammer, nebst allen zur Bequemlichkeit gehörigen Küchen, Keller, Boden= und Holzgelaß, auch ein Erkerstübchen kann dazu abgelassen werden in Nr. 15 in der Brüdergasse.

Neuen Bayerschen Hopfen empfing und empfiehlt
Görlitz, den 13. Nov. 1837. Constantin Langner.

Französische **Visiten=Karten** in allen Farben, um damit zu räumen, bei
Heinrich Hecker.

Portorico, Varinas und noch mehrere andere Sorten gute und ordinaire Tabacke empfiehlt allen Rauchern zur gütigen Beachtung.
Oertel.

Schuberth & Niemeyer's STAHLFEDERN

Eben erschien die zweite verschönerte Auflage des im vorigen Jahre mit Beifall aufgenommenen Stahlfedern=Etuis in Form einer Brieftasche, enthaltend 25 Stück der besten Stahlfedern, ferner: 4 Federhalter, 1 Bleistift, 1 Rothstift, Gummi, Oblaten und Gebrauchsanweisung zu Stahlfedern, zu 1 thlr. 20 sgr. das Kästchen.

Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß diese neue Idee, auf das Geschmackvollste und Zweckdienlichste ausgeführt, überall Anklang finden wird, da es sowohl für Jung als Alt ein recht passendes und nützliches Geschenk ist. Zu haben bei Oertel am Obermarkt.

Lotterie. Ganze, halbe und Viertel=Loose zur 1sten Klasse der 77sten Königl. Pr. Klassen=Lotterie, welche den 11. und 12. Jan. 1838 gezogen wird, empfiehlt zur gütigen Beachtung
J. Eiffler, Untereinnehmer
des Herrn Leitgebel in Liegnitz.

Nur den ganzen Vormittag bin ich in meiner Wohnung in der goldnen Krone bestimmt anzutreffen; was aber den oft verlangten Balsam für Zahnschmerzen betrifft, ist derselbe zu jeder Tageszeit nebst Gebrauchzettel für 10 sgr. zu bekommen. Popper, Zahnarzt.

Marinirte Heeringe und Cervelat-Wurst empfiehlt
James Ludwig Schmidt, Brüderstrasse No. 138.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Freundschaft und Theilnahme, sowie für die ehrenvolle Leichenbegleitung des in seinem Berufe verunglückten Tuchscheergesellen Immanuel Benjamin Höhne, unsers geliebten Gatten und Bruders, sagen wir hiermit noch besonders den Herren Trägern, sowie sämmtlichen Gesellen E. Löbl. Handwerks der Tuchscheerer, auch allen Freunden und Leichenbegleitern unsern verbindlichsten Dank, und wünschen nochmals herzlich, daß Sie Gott alle vor ähnlichen bittern Erfahrungen in Gnaden bewahren möge.
Anne Dorothee verw. Höhne geb. Wagner
und sämmtliche Geschwister.

Als Aufwartung und vorzüglich zum Wegschicken wird ein Mädchen gesucht, welches Geschriebenes gut lesen kann und in der Nähe des Obermarktes wohnt. Von wem? ist in der Dreßlerschen Buchdruckerei zu erfahren.

Daß ich mein Lotterie=Untereinnehmer Geschäft aufgegeben und keine Lotterie=Loose mehr zu verkaufen habe, zeige ich hiermit ergebenst an. Der Pfandleih=Inhaber Schink.

Wer an den Unterzeichneten oder dessen Domestiquen eine Forderung für gelieferte Waaren oder geleistete Arbeiten zu haben glaubt, hat solches unverzüglich bei mir zur Sprache zu bringen, da ich binnen wenigen Tagen Görlitz verlasse. v. Tempsky,

Lieutenant und Brigade-Adjutant.

Dienstag den 2. Januar k. J. geht eine Gelegenheit nach Breslau, wo noch Personen mitfahren können. Zu erfragen im weißen Roß.

Schauspiel-Anzeige für Görlitz.

Donnerstag den 28. Dec.: Der Wirrwarr, Lustspiel in 5 Akten von Kotzebue. Freitag den 29. auf Verlangen: Die Schule des Lebens, Schauspiel in 5 Akten von Raupach. Sonnabend kein Schauspiel. Sonntag den 31. Eulenspiegel, Posse in 4 Akten. Montag den 1. Jan. 1838 wird die Bühne mit einem Prolog eröffnet. Darauf: Der Löwe von Kurdistan, Schauspiel in 5 Akten.

Ergebenste Einladung. Daß zum 1. Jan. von Nachmittags 4—7 Uhr Concert und darauf Tanzmusik gehalten wird, zeige ich hiermit ergebenst an, wobei ich mir hochachtungsvoll erlaube, allen meinen geehrten Gästen ein gesegnetes Neujahr wünschen zu dürfen, daß Ihnen Gesundheit, Handel und Wandel und jedes Geschäft in seiner Art, mit bessern Waarenpreisen verbunden, für das Jahr 1838 recht blühen möge, und daß ich mich, wenn dieser herzliche Wunsch bei Ihnen in Erfüllung geht, dann auch recht wohl befinden kann, versteht sich von selbst. Klare.

Künftigen Sonntag, als den Sylvesterabend, sowie auch Montags zum neuen Jahre, wird vollstimmige Tanzmusik gegeben, um gütige Theilnahme bittet Altmann, Schießhauspachter.

Ein Bethlehem ist zu sehen bei Mstr. Gärtner in der Lunitz Nr. 520.

Durch die vielseitig bei mir eingegangenen Mahnungen — die von meinem Sohne, dem Privat-Secretair Ernst Gottlieb Hänsch zu Görlitz liederlicher Weise gemachten Schulden zu bezahlen — veranlaßt, warne ich hierdurch Jedermann vor anderweitigen unzeitigen Borgen und erkläre hiermit, daß ich für denselben niemals, auch nur die geringste Kleinigkeit, bezahlen werde.

Rothenburg, den 18. Dec. 1837. J. G. Hänsch.

Ein kleiner Hund weiblichen Geschlechts, von blaßgelber Farbe mit schwarzer Nase, welcher auf den Namen Amanda hört, ist unweit des Gasthofs zum Hecht verloren gegangen; der Ueberbringer erhält eine angemessene Belohnung, von wem? sagt die Exped. des Anz.

An meinem Verkaufstande ist Geld gefunden worden, der sich dazu legitimirende Eigenthümer kann solches gegen Erstattung der Insertionsgebühren zurückerhalten von

Heinrich Hübner, Buchbinder.

Eine Tabackspfeife wurde auf den Wege zwischen Ebersbach und Cunnersdorf gefunden, welche der sich legitimirende Eigenthümer gegen die Insertionsgebühren durch die Exped. des Anz. zurückerhalten kann.

In **Gustav Köhlers** (sonst **Grüsonschen**) Buch- und Kunsthandlung in Görlitz (Brüderstraße Nr. 139.) ist zu haben:

Die Zeichen der Zeit

oder die jetzigen Bewegungen in der Natur, in der bürgerlichen und religiösen Welt als Vorboten einer bessern Zeit. Von Erich Haurenski zu Gard Ebré. 8. 20 sgr.

Der Scharfsinn, womit der bekannte Hr. Verfasser einen Rückblick auf die jüngsten Bewegungen in Natur und Elementen wirft, steht der großen Freimüthigkeit und Urtheilskraft nicht nach, mit der er die der bürgerlichen und religiösen Welt hell und treffend beleuchtet. Schwerlich dürfte seit mehren Jahren eine Flugschrift ans Licht getreten sein, die den Freunden zeitgemäßer u. liberaler Staatseinrichtuugen und den Gegnern schleichender pietistisch-jesuitischer Umtriebe und mehr und mehr um sich greifender verfinsternder Frömmelei und Muckerei besser zusagen könnte.